

Alles fing in einer kleinen Garage an

Die Geschichte

EITERFELD Das heute zu den Weltmarktführern im Bereich der Lackiertechnik gehörende Unternehmen b+m surface systems wurde 1992 in einer kleinen Garage im Eiterfeld der Ortsteil Leimbach von den beiden Gründern und Namensgebern Thomas Bahr und Walter Mendelin ins Leben gerufen. Aus den Anfangsbuchstaben der Nachnamen der Gründer leitet sich die Bezeichnung b+m ab.

Die Unternehmer konnten sich zu dieser Zeit nur erträumen, mit ihrer Idee später einmal an die Spitze des Weltmarkts zu gelangen.

Nach einigen größeren Aufträgen reichte der Standort in Leimbach nicht mehr aus. Es folgte der Umzug des Unternehmens nach Eiterfeld, um die Kapazitäten auszuweiten. Heute sind die damaligen Gründer des Betriebs nicht mehr Teil der mittlerweile rund 400 Mitarbeiter.

Allein im Jahr 2016 wuchs das Unternehmen um 76 Mitarbeiter, und ein Ende des Wachstums ist bislang nicht in Sicht. Dennoch ist der Hauptsitz des heute internationalen Unternehmens weiterhin in Eiterfeld angesiedelt. Dort arbeiten auch die meisten Beschäftigten. Nicht nur die Firmengeschichte, sondern auch die zentrale Lage von Eiterfeld mitten in Deutschland ist der Grund dafür, haben wir erfahren.

Im Zuge des Wachstums konnte das Unternehmen internationale Zweigstellen unter anderem in Russland, in Polen, den USA oder auch in Indien einrichten.

Der Bereich, in dem b+m surface systems hauptsächlich tätig ist, ist die Automobilbranche. Aber auch in anderen Bereichen der Wirtschaft ist das Unternehmen aktiv: Von der Handyhülle bis zum Güterzug kann mit den Produkten der Firma aus Eiterfeld alles lackiert werden. Klasse E2F1

DATEN UND FAKTEN

Die Firma b+m surface systems wurde im Jahr 1992 von Thomas Bahr und Walter Mendelin gegründet.

- Geschäftsführer ist Sebastian Merz.

- aktuell sind bei der Firma 400 Mitarbeiter beschäftigt, davon 300 in Eiterfeld.

- der Jahresumsatz 2017 belief sich auf etwa 81 Millionen Euro.

- b+m surface systems ist einer der Weltmarktführer im Bereich Lackiertechnik.

- Ausbildungsberufe sind Industriemechaniker, Elektroniker, Mechatroniker, Technischer Produktdesigner, Fachinformatiker und Industriekaufmann.

- Standorte im Ausland sind: Polen, Ungarn, Russland, USA, Indien und Großbritannien.

DAS PROJEKT

„Schule macht Wirtschaft – Wirtschaft macht Schule“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von IHK, Staatlichem Schulamt und Fuldaer Zeitung. Ergebnis des Projekts sind Berichte über die Firmen in unserer Zeitung.

Ein Weltmarktführer in der Lackiertechnik

Klasse der Wigbertschule besuchte die Firma b+m / Großauftrag in Österreich

EITERFELD

Die Klasse E2F1 der Wigbertschule Hünfeld informierte sich bei dem Unternehmen b+m surface systems in Eiterfeld. Es gehört zu den Weltmarktführern im Bereich Lackiertechnik. Die Schüler bekamen Einblicke in die verschiedenen Abteilungen wie Verfahrenstechnik/Anlagenbau, digitale Projektierung und Roboterfertigung und -montage.

Von der **KLASSE E2F1 DER WIGBERTSCHULE HÜNFELD**

Vielen Menschen in der Region ist nicht ganz klar, was b+m surface systems eigentlich tut. „Die machen doch irgendwas mit Robotern“, ist oft die Antwort, wenn man nach dem Weltmarktführer fragt. Ganz falsch ist das nicht.

Als Generalunternehmer baut b+m surface systems komplette Lackieranlagen für seine



Lackierroboter für viele Industriebereiche werden von der Firma b+m hergestellt.

Foto: b+m



um dessen Wünsche umzusetzen, sind ebenso selbstverständlich wie die individuelle Anfertigung der Lackierstraßen.

Nicht nur in Deutschland wurden bereits Projekte verwirklicht. Auch in den USA, Indien und vielen europäischen Ländern gibt es Anlagen von b+m surface systems. Momentan arbeitet das Unternehmen an dem größten Projekt seiner Geschichte in Österreich. Bei MAN Truck & Bus im oberösterreichischen Steyr entsteht Europas größte Lackieranlage für Lkw-Anbauteile. Die Anlage ist „made in Osthessen“, denn der zum Volkswagenkonzern gehörende Nutzfahr-

zeughersteller beauftragte b+m surface systems mit dem Bau der Anlage, die Anfang 2019 ihre Produktion aufnehmen wird. Dort werden zukünftig bis zu fünf Millionen Einzelteile, wie Frontklappen, lackiert. Die Roboter sind dabei nur ein Teil des Produkts, auch wenn man sie als das Herzstück bezeichnen könnte.

Unter den Mitarbeitern gibt es eine hohe Identifikation mit dem Produkt. Während zu Beginn der Firmengeschichte noch Roboter von anderen Firmen gekauft und bei den Kunden installiert wurden, sind die heute eingebauten Roboter von den firmeneigenen Ingenieuren entwickelt worden.

Hierbei handelt es sich um ein kleines Team von Spezialisten. Vor etwa zehn Jahren kam das erste Modell des Lackierroboters auf den Markt und wurde seitdem immer weiter optimiert. „Da weiß jeder über jede Schraube Bescheid“, bestätigte der Leiter der Roboterentwicklung. Während der letzten zehn Jahre standen die Ingenieure und Produktentwickler immer wieder vor der Frage, ob das bestehende Modell verbessert oder verändert werden soll, um dem Kunden ein noch besseres Ergebnis zu ermöglichen. Im letzten Jahr ist schließlich ein neues Modell auf den Markt gekommen, das sich insbesondere in seiner

Größe und Beweglichkeit von dem bereits bestehenden Modell unterscheidet. Die Roboter von b+m surface systems brillieren vor allem durch ihr geringes Gewicht, ihre Wendigkeit und ihre Stabilität.

Mittlerweile sei jede Schraube fünfmal überarbeitet, erklärt uns der Leiter der Roboterentwicklung. Außerdem findet ein Prozess ständiger Optimierung statt. Zu Beginn gab es gewisse „Kinderkrankheiten“, die mit der Zeit jedoch behoben werden konnten. Mittlerweile sind Fehler durch mehrfache detaillierte Kontrollen während des Produktionsvorgangs nahezu ausgeschlossen.

Bislang wurde jeder Auszubildende übernommen

Ausbildungsmöglichkeiten bei der Firma b+m / Duales Studium ist möglich

EITERFELD

Die Firma b+m surface systems in Eiterfeld bietet in vielen Bereichen Ausbildungsmöglichkeiten für junge Menschen an.

Von der **KLASSE E2F1 DER WIGBERTSCHULE HÜNFELD**

Seit der Firmengründung 1992 ist die Firma b+m stark gewachsen. Mittlerweile sind rund 400 Mitarbeiter dort beschäftigt. Sie arbeiten in unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen. Sowohl Mechaniker, Mechatroniker und Elektriker, aber auch Maschinenbauingenieure, Produktdesigner und Fachinformatiker sowie Industriekaufleute und Logistiker sind bei b+m beschäftigt.

Die Firma bietet in all diesen Bereichen Ausbildungsmöglichkeiten an. Derzeit absolvieren 23 Auszubildende, sieben duale Studenten und drei Fachoberschulpraktikanten ihre Ausbildung bei b+m.

Sie dauert in der Regel dreieinhalb Jahre und kann bei einem guten Notendurchschnitt auf drei Jahre verkürzt werden. Besonders wichtig sind dabei



Die Klasse der Wigbertschule informierte sich zusammen mit IHK-Geschäftsführer Stefan Schunck (hinten rechts) bei dem Unternehmen b+m.

Foto: Firma

gute Kenntnisse in Chemie, Physik, Mathe und Englisch. Man sollte aber vor allem Interesse an der Arbeit des Unternehmens mitbringen. Man

kann sich mit einem Real schulabschluss oder mit Abitur für eine Ausbildung bewerben.

B+m surface systems bietet außerdem die Möglichkeit an,

ein duales Studium im Bereich Maschinenbau zu absolvieren. Die Firma arbeitet dabei mit der Hochschule Fulda und der Technischen Hochschule Mit-

telhessen (THM) zusammen. B+m ist stolz darauf, dass bislang jeder Auszubildende oder Student in eine Festanstellung übernommen wurde.